



Siedlergemeinschaft FEUERHOF

INFO für Feuerhof und Umgebung

siedlergemeinschaft@feuerhof.de (Frieser)



redaktion@feuerhof.de (Neidl)

www.feuerhof.de

Mai 2019

Alle Jahre wieder - die Maiandacht!



Die Siedlergemeinschaft lädt ihre Mitglieder und die Bevölkerung herzlich zu der alljährlichen, feierlichen Maiandacht um 19 Uhr ein. Da das Siedlerdreieck neu angesät wurde, kann die Andacht heuer nicht vor der Kapelle stattfinden.

Anschließend hoffen wir auf ein gemütliches Zusammensein der Gottesdienstbesucher und derer, die erst später dazukommen wollen im Gasthof „Zum Bartl“.

Hoffentlich ist schönes Wetter, denn ansonsten findet bereits der Gottesdienst im Saale statt.

Machen Sie beim Flohmarkt mit!



Melden Sie sich bis 18. Mai per Mail an siedlerfest@feuerhof.de

oder bei Betti Flierl (Tel.: 52422) oder Sieglinde Luber (Tel.: 52639)

Die Standgebühr kostet 3 Euro für einen Tisch mit maximal 3m Länge, für 3m bis 5m 6 Euro. Kinder die Kinderspielsachen auf einem Tisch mit bis zu 2m verkaufen sind frei!

Der Flohmarkt findet am 1. Juni anlässlich unseres Sommerfestes in der Glückaufstraße statt. Die Glückaufstraße ist an diesem Tag gesperrt.

Speis und Trank gibt's während der ganzen Dauer des Flohmarktes!

Sommerfest



Ab 12.00 Uhr Flohmarktaufbau
13:00 - 18:00 Uhr Flohmarkt
Ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen,
Ab 15 Uhr Gegrilltes vom Holzgrill
Ab 17 Uhr unser beliebtes Salatbuffet
Auch der Imkerstand ist wieder mit von der Partie.

Und, und, und ...

15-19 Uhr Volkstümliche Musik mit Bernhard Luber
Kommen Sie auch abends oder bleiben Sie einfach so lange da! Denn ab 19 Uhr findet unser Oldie-Abend mit Oldies aus den 50er und 60er Jahren und natürlich Rock and Roll statt.

Da ist doch für jeden Geschmack etwas dabei!



Wanderung am Orchideenweg



Abfahrt 15 Uhr ab Bartl in Fahrgemeinschaften. Die Wanderung wird in Wurmrusch gestartet.

Einkehr ist im „alten Fritz“ in Haunritz,

Der Orchideenweg führt nicht nur am Frauenschuh (Blütezeit zweite Mai- bis erste Junihälfte) vorbei, sondern an rund zwanzig weiteren Orchideenarten, die den Sommer über zahlreich blühen.

Fahrt zur Bundesgartenschau in Heilbronn



Für den 12. Juli organisiert die SGF eine Tagesfahrt zur Bundesgartenschau nach Heilbronn.

Der Eintritt kostet ab 20 Personen 20 Euro.

Senioren und Behinderte ab 50% erhalten eine Ermäßigung.

Interessenten melden sich bitte bei Joachim Weiß Tel.: 09661/4315 oder

Mail: weiss-joachim@web.de.

Interner Preisschafkopf



Nach einer herzhaften Brotzeit wurde an 3 Tischen ein „Langer“ gespielt. Sieger wurde Georg Renner mit 86 Punkten gefolgt von Peter Lubert mit 84 Punkten und Manfred Hausner mit 73 Punkten. Den vierten Platz erspielte sich Klaus Frieser mit 67 Punkten.

Es war wie immer ein gelungener, fröhlicher Abend.

Die Maxhütte, die gibt es nimmer.
Doch bleibt der Schrott da stehn für immer?
Wie nutzbar wär doch das Gelände,
wenn man den Mut zum Handeln fände.
Der Hochofen frisst zu viel Geld -
statt Denkmal er als Schandmal zählt.
Wenn wir nicht reißen und planieren,
uns bald Ruinen ruiniieren.

Am Neujahrsempfang hat der Göth festgestellt, dass die Stadt irgendwie familienfreundlicher wern soll und die Kinderbetreuung eine große Aufgabe ist.

Da sann die Politiker von ganz oben bis ganz unten wieder gleich - Sie erklärn uns ständig die Probleme, obwohl uns die selber scho auffalln sann, aber sie lösen sie nicht.

Die Rosenberger ham am Faschingsdienstag einen CO₂ freien Öko-Faschingszug gmacht.

Es hot zwar a wenig in Masskrug grengt,
Doch trotzdem sann die Leit hindrängt.
Solche Narren lob ich mir
und hebe voll Respekt mein Bier.

Den tollen Flüsterasphalt hätten's doch gleich in der ganzen Stadt verlegen soll'n.

Ob du mit dem Auto holperst
oder den Berg hinunterstolperst,
Kopfsteinpflaster ist der Star,
weil's halt immer schon so war.
Glatte Straßen gäb es auch
für zeitgemäßer Gebrauch.
Doch der Denkmalschutz winkt ab -
der bringt uns alle noch ins Grab.

Aber es war schon beeindruckend wie's den Asphalt in Rekordzeit hing'schmiert ham

Viele Stadträte hielten bis dahin so eine Arbeitsgeschwindigkeit für unerreichbar - des is sooo schnell ganga, dass am Montag drei Hauskatzen und der Opa vo meim Nachbarn vermisst wurden

Lang ist's her - das Bockbierfest



Eine gepfefferte Fastenpredigt sorgte beim Bockbierfest im Gasthaus „Zum Bartl“ am Feuerhof für gesellige Stunden. Der Bayerische Defiliermarsch erklang zum Einzug der drei Kapellenbrüder. Traditionell sind das der Lehrer (Anton Fenk, Vierter von links), der Pfarrer (Armin Kraus, Dritter von links) und der Wirt (Hans-Jürgen Reitzenstein, links). Sie nahmen sowohl die große als auch die lokale Politik sowie das heimische Geschehen auf die Schippe, und das bereits zum 19. Mal. Bartl-Wirt Martin Lotter (rechts) gratulierte zu einem erneut gelungenen Auftritt des Feuerhofer Dreigestirns, dessen Vortrag wieder aus der spitzen Feder von Karl-Heinz Neidl (Zweiter von rechts) stammte. Mit im Bild die „Spilleute“ der Erlbochmusi.

Stell dich beim Storg nicht in den Schattn,
sonst wirst daschloug von einer Plattn.
Dass ma des Glump verkaufen kann,
des glaubt nicht mal der Weihnachtsmann.
Drum müss ma etz die Zähn zammbeißen
und alles auf a mal zammreißen.
Dann hamm wir statt der Plattenplage
Ein Baugrundstück in bester Lage.

Bei die Sternsinger tout sogar unser Landrat Reisinger mit - rei-singa

Es is a Kreiz mei Gsicht wird länga,
die Sternsinger wern immer wenga.
Die letzte Lösung wird wohl sein,
mir holn sie aus dem Altersheim.
Mit Rollstühlen und Rollatoren
stehn vor da Tür dann dōi Senioren,
und dass die Sänger niat dafröisn
tats ihnen reichlich Schnaps eigöißn.
So können's ihre Stimme ölen
und wie die Engala zart grölen.

Der Stadtrat kriegt ein drittes Klo für Diverse.

Genau! Aber Diverse im Stadtrat sind Stadträte, die sich einfach nicht entscheiden können und somit nichts auf den Weg bringen.

Und die müssn aufs dritte Klo und derm erst wieder raus,
wenn's an gscheitn Vorschlag ham.

Des müsst dann aber ein *besonders* großes Klo sein.

Beim Kurzbesuch vom Well Stofferl gab's dann die komische Biergarten-Szene, ich hab glaubt ich spinn: Zwoa Rosenberger hockn in da Sulzbacher Landkutschn und saffin Amberger Bier

Und niat amal in Tracht! Da Lösch hot so Art - Seppl-Hut aufghabt und den Andreas hots nicht *geroyert*, dass er in seim schwoazn Werkdooch-Leiberl da g'hockt is.